

**Valentina Crestani**

Torino, Mailand, Aosta

***PASSIVE HOUSE / PASSIVHAUS / CASA PASSIVA:*  
METAPHORIK IM EUROPÄISCHEN DISKURS  
DES NACHHALTIGEN BAUENS**

**ABSTRACT**

***Passive house / Passivhaus / casa passiva:*  
Metaphors in the European Discourse about Bioarchitecture**

The paper presents the results of a linguistic analysis of English, German and Italian texts, whose topic is bioarchitecture. The texts are diatopic and diaphasic variable. They belong to the textual genre of web sites, i.e. presentations of institutes and of producers, and they refer to the specific topic of construction of passive houses. Metaphors are analysed in order to find models of conceptualisation in the three languages, showing similarities or differences according to the perspective adopted (whether qualitative or quantitative). The topological similarities between German and English and the differences between German/English as Germanic languages and Italian as a Romance language are not always to be found in the conceptualisation of metaphors.

**Key words:** metaphors, special languages, English, German, Italian, bioarchitecture

**1. EINLEITENDE BEMERKUNGEN**

Im vorliegenden Beitrag werden englischsprachige, deutschsprachige und italienischsprachige Texte analysiert, die die Nachhaltigkeit im Baubereich in den Mittelpunkt stellen. Die Variabilität des untersuchten Materials betrifft nicht nur diatopische Merkmale (und zwar die verschiedenen Sprachen), sondern auch diaphasische Charakteristika, da die Texte zum Untergebiet ‚Bau von Passivhäusern‘ gehören (horizontale Gliederung) und zur Textsorte ‚Präsentations-Web-Seiten‘ von Instituten und Herstellern von Passivhauskomponenten (vertikale Gliederung). Im Zentrum stehen dabei die Fragen, welche Konzeptualisierungsmuster bei den Metaphern im Englischen, Deutschen und Italienischen realisiert werden und welche Parallelen bzw. Unterschiede interlingual in der Metaphorik bestehen. Die topologische Ähnlichkeit des Englischen und des Deutschen und die topologische Differenz dieser zwei germanischen Sprachen im Vergleich zum Italienischen gehen

aber nicht immer zugunsten mehr Divergenzen als Konvergenzen zwischen den germanischen Sprachen auf der einen Seite und der romanischen Sprache auf der anderen Seite.

## 2. UNTERSUCHUNGSOBJEKT

Viele publizierte Untersuchungen (z. B. Störel 1997, Schoenke 1998, Petraskaite-Pabst 2006, Rocco 2014) zeigen, wie Metaphorisierungsprozesse im fachlichen Diskurs<sup>1</sup> der Zugänglichkeit von abstrakten und komplexen Phänomenen dienen. Dabei fungieren konkrete Objekte und elementare Prozesse als Bildspender, die im engen Zusammenhang mit empirisch verifizierbaren Ereignissen und Vorgängen stehen. Diese Tendenz ist eigentlich an Metaphorik zu erkennen, nicht nur in der Fachsprache von Sachgebieten wie Wirtschaft (z. B. *cash infusion/Finanzspritze/iniezione finanziaria*), Medizin (z. B. *to combat a disease/eine Krankheit bekämpfen/combattere una malattia*) und Linguistik (z. B. *head/testa/Kopf*), sondern auch in der Gemeinsprache (vgl. *The chair wobbles/Der Stuhl wackelt/La sedia balla*). Tatsächlich sind Metaphern besonders in der allgemeinen Variante der Sprache von der Forschung analysiert worden, und zwar mit der Begründung, dass Fachsprachen als präzise, deutliche, verständliche und anonyme Systeme der Sprache Metaphern nicht akzeptieren. Die Auffassung, dass Fachsprachen einem Metaphern-Tabu unterliegen, ist aber unhaltbar (vgl. Roelcke 2010:74-75). Sowohl im fachsprachlichen als auch im allgemeinsprachlichen Gebrauch ist ein Reichtum an anthropomorphisierenden Metaphern (wie in den genannten Fällen) und an zoomorphisierenden Metaphern zu beobachten (vgl. dazu Thome 2011). Weitere Beispiele<sup>2</sup>:

1. The car guzzles lot of benzin./Das Auto frisst viel Benzin./L'auto beve molta benzina. (Hörbeleg)
2. Winter is coming./Winter kommt./L'inverno sta arrivando. (Hörbeleg)
3. The heat tries to go outside leaving the heated room./Wärme sucht sich ihren Weg vom beheizten Raum nach außen./Il calore cerca l'uscita dall'ambiente riscaldato verso l'esterno. ([www.passiv21.de/](http://www.passiv21.de/), 05.08.2015)

Im ersten Beispiel wird das Auto im Englischen und im Italienischen personifiziert und behandelt wie eine Person, die viel isst bzw. trinkt, und im

---

<sup>1</sup> Der Terminus *Diskurs* wird im Folgenden dem Terminus *Korpus* gleichgesetzt und dabei nicht als *der Diskurs*, sondern als *Teildiskurs*, d. h. als Teilmenge des Diskurses, verstanden. Vgl. Niehr (2014).

<sup>2</sup> Im Folgenden werden die Belege so zitiert: Zuerst wird der Originalsatz eingeführt und dann äquivalente Ausdrücke in den anderen Sprachen.

Deutschen als Tier beschrieben, der frisst; im zweiten Satz wird der Winter mit dem menschlichen Attribut von Bewegungsfähigkeit versehen und dadurch als ankommende Person dargestellt, die fast ihr Ziel erreicht hat. Die Metapher wird benutzt, um wissenschaftlich erklärbare Vorgänge (und zwar die fehlerhafte Leistung des Autos und den Jahreszeitenwechsel) sinnlich zu konzeptualisieren, die sonst schwer oder in ihrer Komplexität ergreifbar wären. Damit ist die Metapher von fundamentaler Bedeutung für Denken, Sprechen, Verstehen und Wissen (Lakoff/Johnson 2003).

Nach der kognitiven Linguistik von Lakoff/Johnson (2003) tragen Metaphern dazu bei, das menschliche Denken zu strukturieren, und dabei werden sie als konzeptuelle Metaphern angedeutet, die zwei Bereiche verbinden: die Quelle und das Ziel. In diesem Prozess ist ein bestimmter Grad an Kreativität erfragt, die sowohl Produzenten als auch Rezipienten betrifft; der erste wird bei der Kreation oder bei der Wiedergabe von Metaphern selbst involviert; dem zweiten werden mentale Assoziationen und Denkmodelle vorausgesetzt, die ihm ermöglichen, den richtigen Evokationsgrad der Metapher zu verstehen<sup>3</sup>. Das Modell von Lakoff/Johnson, das assoziative Denkstrukturen im allgemeinsprachlichen Bereich ins Zentrum stellt, ist mit dem Modell von Fachsprachen in Verbindung zu setzen, das als „kognitionslinguistisches Funktionsmodell“ definiert wird (Roelcke 2010:23ff.). In diesem Fachsprachenmodell ist die Assoziativität des menschlichen Denkens die Basis für den Gebrauch von Metaphern im fachlichen Diskurs: Neu entdeckte Gegenstände oder Sachverhalte in Fachgebieten werden mit bereits bekannten Objekten verbunden, miteinander durch Analogieprozesse verglichen und mit der Bezeichnung von den schon gekannten benannt (vgl. Drewer 2003). Man vergleiche beispielsweise Konzepte, die nach der starken Verbreitung von sozialen Netzwerken bei immer mehr Nutzern Verwendung gefunden haben und in gängige Wörterbücher eingetragen worden sind. Ein Beispiel stellt das Verb *to twitter/twittern/twittare* dar, das eine zoomorphisierende Metapher enthält. Wer twittert, d. h. telegrammartige Kurznachrichten auf dem Twitter publiziert, wird mit einem Vogel (dem Markenzeichen vom Twitter) verglichen, der sein Gezwitscher ‚hören‘ lässt.

Ähnlich dem Modell von Lakoff/Johnson ermittelt Weinrich (1968) so genannte Bildfelder, die er in zwei Gruppen gliedert: Bildspenderbereich und Bildempfängerbereich. Zwischen den beiden besteht eine analogiestiftende Beziehung.

---

<sup>3</sup> Die Theorie von Lakoff/Johnson basiert auf der Interaktionstheorie von Black (1962) und von Richards (1996), die die Metapher als Zweiheit aus Tenor und Vehikel sehen. Das Vehikel transportiert den Sinn des Tenors und ist damit konstituierend für das Verstehen des Rezipienten.

Auf dem Sachgebiet des nachhaltigen Bauens, das im Mittelpunkt vorliegenden Beitrags steht, sind Metaphorisierungsprozesse aus zwei Gründen relevant:

1. Erstens ist der Diskurs der Nachhaltigkeit im Baubereich – sozial betrachtet – für die ganze Bevölkerung bedeutungsvoll. Wenn man die vertikale Gliederung der Fachsprache berücksichtigt, geht es um Kommunikationssituationen, die sich insbesondere nach drei Typen entwickeln (vgl. Gotti 1991):
  - a. Extrafachliche Kommunikationssituationen: Der Produzent ist ein Experte und die Rezipienten sind Laien. Fachwörter werden gebraucht und der Verständlichkeit halber – wird ihre Fachbedeutung möglicherweise durch einfache Wörter erklärt;
  - b. Intrafachliche Kommunikationssituationen: Ein typisches Beispiel ist die Kommunikation zwischen zwei Experten über ein Phänomen des Sachgebiets. Ein Beispiel: Zwei Architekten diskutieren über die Renovierung einer Wohnung nach Passivhauskriterien (vgl. Abschnitt 1.2);
  - c. Interfachliche Kommunikationssituationen: Hier erfolgt die Kommunikation unter Experten unterschiedlicher Disziplinen (z. B. Recht und Ingenieurwissenschaft), wie es der Fall bei einer Richtlinie ist, die in erster Linie von Architekten und Ingenieuren verstanden werden muss.

Die Bürger, die ein neues Haus errichten, eine alte Wohnung renovieren, ein Gebäude im schlechten Zustand sanieren wollen, haben mit Normen auf der europäischen, nationalen und regionalen Ebene zu tun, die den Bau oder die Sanierung nach Nachhaltigkeitsprinzipien regulieren. Es ist daher notwendig, dass sie über Möglichkeiten und Abgrenzungen informiert werden. Primäre Quellen sind Gesetze, Richtlinien, Verordnungen und Normen, die europäisch, national oder regional geltend gemacht werden. Wichtige Quellen sind auch Fachzeitschriften und Handbücher, die ihre Informationen und Daten – je nach Fachlichkeitsgrad – einem Publikum von mehr oder weniger erfahrenen Menschen richten, und – last but not least – offizielle Web-Seiten von Institutionen, Instituten, Behörden und Herstellern, die eine Orientierung anbieten, Hinweise geben und oft als interaktive Portale funktionieren. Die Anwesenheit von Metaphern im Nachhaltigkeitsdiskurs ist also konstitutiv nicht nur für Experten wie Architekten, Ingenieure und Maurer, sondern auch für Leute ohne Fachkenntnisse, die notwendigerweise mit dem Diskurs des nachhaltigen Bauens zu tun haben.

2. Zweitens charakterisieren vielfältige Verhältnisse zwischen Sprachen und Kulturen den Diskurs des nachhaltigen Bauens. Das ist darauf zurückzuführen, dass langfristige Strategien von der Europäischen Union entwickelt und Richtlinien erarbeitet werden (wie die „Directive on Energy Performance of Buildings“, die 2010 vom Europäischen Parlament

verabschiedet wurde) und diese primär auf Englisch verfasst werden, um dann in die anderen EU-Sprachen übersetzt zu werden. Oft werden also Lehnübersetzungen und Lehnübertragungen kreiert, um die englischen Fachwörter wiederzugeben (z. B. *zero-energy-building/Null-Energie-Haus/edificio a energia zero*). Auf der metaphorischen Ebene können also interlinguale Analogien beobachtet werden, was aber nicht ausschließt, dass auch Divergenzen entstehen, insbesondere als Folge von zugrunde liegenden metaphorischen Modellen, die die Verwendung von Metaphern in verschiedenen kulturellen Kontexten regeln<sup>4</sup>.

## 2.1. Nachhaltigkeit und nachhaltiges Bauen: Definition

Bevor die Ziele vorliegender Arbeit vorgestellt werden, ist es unentbehrlich, den Begriff der Nachhaltigkeit im Baubereich zu erklären. Tatsächlich ist der allgemeinere Begriff der Nachhaltigkeit in der soziopolitischen Diskussion zentral, was auch darauf zurückzuführen ist, dass er semantisch innovativ ist und der erste kosmopolitische Begriff der Menschheitsgeschichte eigener Art ist (Pies 2006). Der Begriff hat sich global als Überwindung der Gegensätze zwischen Ökologie und Ökonomie entwickelt, um dann lokal spezifischer angedeutet zu werden. Tatsächlich wird auf die Idee der Nachhaltigkeit auch in der alltäglichen und in der kommerziellen Kommunikation intensiv zurückgegriffen, was zu ihrem „inflationären“ Gebrauch und zu der Bezeichnung des Wortes als „politisches und ökonomisches Modewort“ (Rödel 2013:115) führt. Wenn man die Einträge für Nachhaltigkeit in gängigen Wörterbüchern vergleicht, ermittelt man drei differenzierende Bedeutungen (vgl. dazu Rödel 2013:121-122):

1. Eine alltagssprachliche Bedeutung: In diesem Sinne bedeutet Nachhaltigkeit „dauerhaft anhalten“. Diese Bedeutung wurde bereits im Grimmschen Wörterbuch angedeutet;
2. Eine fachsprachliche Bedeutung im engeren Sinne: Das ist der Sinn, der sich in der Entwicklungsgeschichte der Bedeutung im Bereich der Forstwirtschaft verbreitete;
3. Eine fachsprachliche Bedeutung im weiteren Sinne: Es geht um die Bedeutung, die im politisch-öffentlichen Gebrauch entwickelt wurde und die das Ergebnis ihrer Sprachübertragung aus dem forstwirtschaftlichen Bereich ist.

---

<sup>4</sup> Um Beispiele für interlinguale Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Metaphern im fachlichen Bereich der Wirtschaft zu finden, vgl. Rocco (2014a), die weitere Publikationen aus anderen Sprachen wie dem Litauischen, dem Französischen und dem Englischen zitiert. Interlinguale Untersuchungen zum Wortschatz des nachhaltigen Bauens sind noch nicht veröffentlicht worden. Der vorliegende Beitrag stellt also ein erstes Beispiel dar, das hoffentlich die Notwendigkeit der sprachwissenschaftlichen Analyse auf dem Sachgebiet Bauwesen zeigt und weitere Studien anregt.

Im Folgenden wird Nachhaltigkeit im fachsprachlichen Sinne verstanden mit den fachgebundenen Spezifika, die im Baubereich entstanden sind. Auf diesem Gebiet basiert die Nachhaltigkeitsidee auf Daten, Prinzipien und Formeln, die quantifizierbar bzw. wissenschaftlich belegbar sind. *Nachhaltigkeit* bzw. *nachhaltiges Bauen* ist also nicht nur ein Trendwort, sondern auch eine echte Bauart, nach der die neuen Gebäude errichtet werden müssen. Die Vernachlässigung der Nachhaltigkeitsprinzipien führt zu einer Sanktionierung. Die Prinzipien, nach denen ein Haus als nachhaltig klassifizierbar ist, sind so subsumierbar:

- Hoher Komfort und gutes Wohlbefinden;
- Gesundes Raumklima;
- Sozialverträglichkeit;
- Umweltverträglichkeit;
- Geringe Energie- und Betriebskosten.

Die Nachhaltigkeit impliziert also vier Dimensionen, die aufeinander Einfluss ausüben:

- Eine gesundheitliche Dimension, die den Menschen als Individuum berücksichtigt;
- Eine soziale Dimension, die den Menschen als Gesellschaftsangehörige betrachtet;
- Eine ökologische Dimension, die den Umweltschutz und die Bewahrung der natürlichen Ressourcen betrifft;
- Eine ökonomische Dimension, die die Kosten der mit Nachhaltigkeit verbundenen Phänomene analysiert.

## **2.2. Passivhaus: Definition**

Spezifisch werden im Folgenden metaphorische Ausdrücke, die sich in einem Segment des nachhaltigen Bauens verbreitet haben und zwar im Bau von Gebäuden zu privaten oder öffentlichen Zwecken (wie Reihenhäusern, Wohnungen, Schulen, Turnhallen, Krankenhäusern usw.), die als Passivhäuser klassifizierbar sind. Ein Passivhaus ist– laut der Definition vom Passivhaus - Institut von Darmstadt (PHI)«kein Gebäudestandard, der wirklich energieeffizient, komfortabel, wirtschaftlich und umweltfreundlich zugleich ist». Ein solches Gebäude bietet dem Nutzer zwei Vorteile an: eine hohe Behaglichkeit und einen minimalen Heizenergieverbrauch<sup>5</sup>.

---

<sup>5</sup> Das Konzept des Passivhauses wurde am Ende der 1980er Jahre von Bo Adamson (Lund-Universität, Schweden) und Wolfgang Feist (Institut Wohnen und Umwelt, Darmstadt), Gründer des Instituts für Bauen und Nachhaltigkeit, entwickelt. Die ersten Passivhäuser in Deutschland wurden 1990 in Darmstadt gebaut und 1991 bewohnt.

Es gibt bestimmte Kriterien, die einzuhalten sind, damit ein Haus als passiv bezeichnet werden kann. Diese Prüfkriterien, die von IBN Passivhaus-Technik/Institut für Bauen und Nachhaltigkeit erstellt wurden, sind durch Zertifikate zu bescheinigen und beziehen sich auf Bauteile, Wärmebrücken (vgl. dazu Abschnitt 4.1.5), Temperaturen (wie die Raumlufttemperatur, die Temperatur von Raumumschließungsflächen), sowie auf die Heizungs- und Warmwassersysteme.

### 3. ZIELSETZUNG

Ausgehend von den im Abschnitt 1 eingeführten Prämissen können die zentralen Anliegen vorliegender Analyse formuliert werden. Es handelt sich dabei um die Untersuchung von konzeptuell-kognitiven Leistungen der Metaphern bei der Konstituierung des Nachhaltigkeitsdiskurses in einem spezifischen Segment (wie im Paragraph 1.2 erläutert) und in einem bestimmten politischen und sozialen Zeitpunkt. Es geht um die Jahre nach 2010, und zwar nach der Verabschiedung der „Directive on Energy Performance of Buildings“, und vor 2020, und zwar vor dem Termin für das Erreichen der Ziele von Europa 2020, der Wachstumsstrategie der Europäischen Union, die auch das nachhaltige Wachstum enthält.

Die Nachhaltigkeitssprache im Baubereich ist mehrschichtig sowohl in Bezug auf ihre horizontale Gliederung als auch in Bezug auf ihre vertikale Gliederung. Horizontal gesehen, kann man die Präsenz von vielen Subbereichen (z. B. die Sprache der Akustik und der Thermohydraulik) beobachten; vertikal betrachtet, sind die involvierten Textsorten und Kommunikationsformen vielfältig. Es wurde konsequent als sinnvoll erachtet, die Untersuchung einzugrenzen und zwar:

- Auf ein bestimmtes Segment des nachhaltigen Bauens, d. h. auf den Bereich des passiven Hauses (horizontale Gliederung);
- Auf eine bestimmte Textsorte, d. h. die Web-Seiten von Institutionen, Instituten und Herstellern, die spezifisch nachhaltige Gebäude planen und errichten (vertikale Gliederung).

Es wurde eine weitere Begrenzung eingeführt, die lexikalisch und syntaktisch orientiert ist. Im Folgenden wird die Aufmerksamkeit auf substantivische Metaphern gelenkt, die ein gemeinsprachliches Wort enthalten, deren Bedeutung durch die Hinzufügung von Wörtern, die zur Wortart Nomen oder Adjektiv gehören, als fachlich einzustufen ist. Die Wahl der beschriebenen Wörter hängt von folgenden Kriterien ab: Es wurden die vier Faktoren, die ein Passivhaus charakterisieren, betrachtet und fachliche Metaphern gewählt. Die vier Faktoren sind:

- passive Kühlung;
- passive Heizung;
- natürliche Beleuchtung;
- Isolierung der Hülle.

Folgende Analyse fokussiert die passive Heizung bzw. Kühlung und die Isolierung.

Die untersuchten Sprachen sind Englisch, Deutsch und Italienisch:

- Englisch ist die dominante Quelle, aus der Begriffe und Fachwörter vorwiegend (insbesondere in den EU-Richtlinien) stammen;
- Deutsch ist eine weitere germanische Sprache, die wichtig ist, denn in Deutschland wurden die ersten Konzepte des nachhaltigen Bauens systematisch gesammelt und entwickelt (vgl. dazu Fußnote 5);
- Italienisch ist eine romanische Sprache und fungiert daher als *tertium comparationis*.

Es wird vermutet, dass deutsche Metaphern einen höheren Grad an Entsprechung mit den englischen Originalbegriffen im Vergleich zu den italienischen haben. Der Sprachvergleich betrifft also folgende Hauptfragen:

- Sind Englisch und Deutsch als germanische Sprachen ähnlicher als Italienisch bei dem Metapherngebrauch?
- Welche Konzeptualisierungsmuster sind in den drei Sprachen dominant?
- In welchen Fällen sind Divergenzen in den Konzeptualisierungsmustern zu beobachten?

## 4. KORPUS

Ausgewertet wurden Web-Seiten, die zu zwei Kategorien gehören:

- Web-Seiten von Instituten, die sich mit Passivgebäuden auseinandersetzen: die *International Passive House Association* (englische Sprache); das *Passivhaus-Institut* (deutsche Sprache); das *Passive House Institute Italia* (italienische Sprache);
- Web-Seiten von Herstellern von Passivhauskomponenten und von Planern von Passivhäusern: *Viking House* ([www.viking-house.co.uk/](http://www.viking-house.co.uk/)), *Beattie Passive* ([www.beattiepassive.com/](http://www.beattiepassive.com/)); *WeberHaus* ([www.weberhaus.de/](http://www.weberhaus.de/)), *Passiv21 GmbH* ([www.passiv21.de/](http://www.passiv21.de/)); *Blm Domus* ([www.blmdomus.com/](http://www.blmdomus.com/)), *Casambiente* ([www.casambiente.com/](http://www.casambiente.com/)).

Zur Vertiefung der einzelnen Fragen wurden auch weitere Quellen betrachtet und zwar Web-Seiten von anderen Herstellern und Konstrukteuren und Handbücher zum nachhaltigen Bauen, um das Korpus zu erweitern. Insgesamt sind 59.100 Wortformen für Englisch, 58.850 für Deutsch und 59.530 für Italienisch gesammelt worden



Bezüglich des Fachlichkeitsgrads von dem sprachlichen Material kann man sagen, dass die analysierten Web-Seiten sich nicht nur an Experten, sondern auch an eine breitere Leserschaft richten, die an nachhaltigen Gebäuden interessiert ist. Es geht daher um extrafachliche Kommunikationssituationen mit einer Überlappungszone auf die intrafachliche Kommunikation. Handbücher gehören primär zur intrafachlichen Kommunikation.

## 5. METAPHERN ZWISCHEN FACHLICHKEIT UND GEMEINSPRACHLICHKEIT

Metaphern haben eine primäre kognitive Erschließungsfunktion (Jäkel 1997:42) und sind somit gute Mittel zur Versprachlichung von komplexen Fachbegriffen. Es wurde bereits angedeutet, dass die Forschung für lange Zeit die Metaphern als sprachliche Elemente der Gemeinsprache betrachtete und die Verwendung der Metaphern aus der fachlichen Kommunikation ausschloss. Roelcke (2010:75-76) begründet aber den Metapherngebrauch in den Fachsprachen durch die neuen Begriffe, die auf den Sachgebieten entstehen und die einer sprachlichen Benennung bedürfen. Vor Kognitionshintergrund dürfen also fachsprachliche Metaphern „als eine der wesentlichen Voraussetzungen für technisches und wissenschaftliches Vorkommen“ (Roelcke 2010:76) gewertet werden. Metaphern gehören zum Fachwortschatz in dem Sinne, dass ihr Fachsprachlichkeitsgrad nicht niedriger als der von anderen Fachwörtern, die keine Metaphern sind, ist, nur weil sie einen hohen Grad an Bildhaftigkeit besitzen. Sie werden von Experten und von Laien gebraucht. Der Unterschied im Gebrauch von Metaphern liegt in der Bedeutung, die ihnen zugemessen wird. Ein Ingenieur rezipiert die deutsche Fachmetapher *Sanierung* anders als ein Laie, der seine Wohnung sanieren will, da das Wort bei dem ersten das ‚wissenschaftliche‘ Denken an mathematische Formeln, Kalkulationen, Gesetze, Richtlinien und an die notwendigen Zertifikate aktivieren kann und bei dem zweiten das ‚spontane‘ Denken an solche Faktoren.

Wenn man Fachtexte, wo konkret Fachwörter zur Anwendung kommen, als pragmatisch-linguistische Einheiten berücksichtigt und die Fachwörter als Einheiten betrachtet, die in einem bestimmten Text vorkommen, kann der Fachtextwortschatz als eine russische „Matrjoschka“-Puppe dargestellt werden, die alle im Text vorhandenen Wörter aufbewahrt (vgl. dazu Roelcke 2010). Diese Wörter sind dann in kleineren ‚Puppen‘ in Abhängigkeit ihres Fachsprachlichkeitsgrads enthalten:

- Gesamter Fachtextwortschatz (nichtfachlicher Fachtextwortschatz): Es geht dabei um sämtliche Wörter, die in einem Text eines bestimmten Faches

gebraucht werden, d. h. es geht um die größere ‚Puppe‘. Sowohl fach- als auch allgemeinsprachliche Wörter werden eingeschlossen.

- Fachbezogener Fachtextwortschatz (extrafachlicher Fachtextwortschatz): Hier werden allgemeinsprachliche Wörter ausgeklammert und nur Fachtextwörter aufbewahrt, die auch zu anderen Fachsprachen gehören.
- Fachbezogener Fachtextwortschatz im weiteren Sinne (interfachlicher Fachtextwortschatz): Hier sind alle Fachtextwörter enthalten, die auch in Texten anderer Fächer mit einer vergleichbaren Bedeutung vorkommen.
- Fachbezogener Fachtextwortschatz im engeren Sinne (intrafachlicher Fachtextwortschatz): Diese letzte ‚Puppe‘, die als die kleinste gilt, schließt nur die intrafachlichen Fachtextwörter ein, d. h. fachtypische Wörter, die in dem Sachgebiet kreierte worden sind.

Im vorliegenden Beitrag wird die Aufmerksamkeit den Wörtern der ersten Gruppe geschenkt, die allein eine allgemeinsprachliche Bedeutung haben die aber durch die Hinzufügung von weiteren Wörtern eine intrafachliche Bedeutung einnehmen und als Termini der letzten Gruppe kategorisierbar sind. Die Verwendung von allgemeinsprachlichen Wörtern zur Bildung von metaphorischen Fachtermini dient einem Prinzip der Nachhaltigkeit im sprachwissenschaftlichen Bereich: Fachwörter sind hier tatsächlich Ausdrücke, die den Kommunikationsbedürfnissen der heutigen (Experten)Gemeinschaft entsprechen und die Bedürfnisse der zukünftigen Generationen respektieren. Fachausdrücke sind in den meisten Fällen:

- Ökonomisch: Sie enthalten etablierte Wörter, die weitere Bedeutungen tragen können und die metaphorisch verwendbar sind. Sie verstoßen daher gegen das linguistische Ökonomieprinzip nicht.
- Ökologisch: Sie beziehen sich auf die reale Umwelt (z. B. *solar energy/Solarenergie/energia solare* und *solar roof/Soldardach/pannello solare*, die sich auf die Verwendung vom Solarlicht beziehen; *heating pump/Wärmepumpe/pompa di calore*, ein mit der Heizenergie verbundener Begriff). Sie bewahren die Umwelt durch die Verwendung von Wörtern wie *biological/biologisch/biologico*, *green/grün/verde*, *resource-saving/ressourcenschonend/efficiente in termini di risorse*, die zu Lebensprinzipien werden. Sie beziehen sich aber auch auf die Fachwortbildung-Umwelt und sie respektieren sie, indem sie spezifischen Kriterien entsprechen wie dem Kriterium der Internationalisierung und gleichzeitig der Integration in die heimischen Wortbildungssysteme (bei Lehnübersetzungen und Lehnübertragungen).
- Sozial: Sie nehmen Bezug auf soziale Werte wie Sozialverträglichkeit (z. B. *equity/Gerechtigkeit/fairness*).
- Gesundheitsbezogen: Sie verweisen auf Begriffe, die mit der menschlichen Gesundheit (sowohl mit der körperlichen als auch mit den geistigen) zu tun

haben (z. B. *indoor comfort/Wohnkomfort/comfort abitativo* und *low-noise/geräuscharm/a basso impatto acustico*).

## 5.1. Ergebnisse der Korpusanalyse

In den folgenden Abschnitten sind die Ergebnisse der Untersuchung ausgehend von der Präsentation von Metaphern systematisiert, die in analysierten Web-Seiten verwendet werden und die Parallelen in den berücksichtigten Sprachen aufweisen. In einem weiteren Schritt werden Fälle betrachtet, wo Unterschiede vorkommen. Die Klassifizierung der Metaphern erfolgt semantisch und zwar nach den Bildspender-Bereichen.

### 5.1.1. Bereich von Lebewesen

Im Folgenden werden metaphorische Ausdrücke berücksichtigt, deren Bildspenderbereich (physische, psychologische und kognitive) Merkmale von Lebewesen ist.

#### 5.1.1.1. Kognitive Merkmale

Als besonders signifikant resultiert der Sinnbereich von physiologischen Funktionen wie atmen, saugen, reagieren, und von Intelligenz. So heißt es z. B., um einige folgende rekurrierende Ausdrücke zu zitieren:

The house *breaths*/Das Haus *atmet*/La casa *respira*.

Auch die Fachbezeichnung *passive house/Passivhaus/casa passiva* gehört zum Sinnbereich der Intelligenz. Anders als bei den anderen Bezeichnungen geht es um eine deutschstämmige Benennung, die dann ins Englische und ins Italienische durch zwei Lehnübersetzungen übertragen wurde. Der Kopf des Kompositums *Passivhaus* (d. h. *Haus*) ist allgemeinsprachlich, wie auch im Englischen und im Italienischen. Das Adjektiv *passiv* wird hier metaphorisch gebraucht und tatsächlich bekommt es den Status eines fachsprachlichen Adjektivs, wie auch auf anderen Sachgebieten wie:

- Linguistik (vgl. *passive forms/Passivformen/forme passive; passive vocabulary/passiver Wortschatz/vocabolario passivo*);
- Politik (z. B. *passive electoral rights/passives Wahlrecht/diritto di elettorato passivo*);
- Wirtschaft (z. B. *passive trade balance/passive Handelsbilanz/bilancio passivo*).

*Passiv* allein gehört also zur Gruppe der Wörter, die Roelcke als interfachlich definiert (vgl. dazu vorherige Abschnitte). *Passiv* wird aber

metaphorisch und zwar personifiziert gebraucht, da es in allen Bereichen den semantischen Wert von ‚nicht aktiv‘ trägt. Spezifisch im Baubereich bezeichnet passiv ein Haus, „das kaum aktiv beheizt werden muss, denn hauptsächlich heizt es sich selbst durch die Wärmegewinne, so dass nur noch eine minimale Restheizung benötigt wird“ (Broschüre Pro-Passivhaus 2014:10). Das bedeutet, dass die Wärme im Haus bleibt und nicht mehr aktiv (wie bei traditionellen Häusern) zurückgeführt werden muss. In der italienischen Sprache ist eine weitere Bezeichnung – *passivo mediterraneo* – zu nennen, die auf der Web-Seite von BlmDomus belegt ist und als „adattamento dello standard passivo classico alle peculiarità del nostro clima“ erklärt ([www.blmdomus.com/che\\_cose.html](http://www.blmdomus.com/che_cose.html)). Dieser Fachbegriff ist durch die prototypischen klimatischen Konditionen der italienischen Halbinsel und der anderen mediterranen Länder entstanden, die anders als die der kalten Länder von Nordeuropa, wo der Begriff Passivhaus kreiert wurde, sind<sup>6</sup>.

Während aber das Wort *passiv* im allgemeinsprachlichen Sinne den semantischen Wert von ‚inaktiv‘ unterstreicht, trägt *passiv* in der fachsprachlichen Bedeutung des Baugebiets den semantischen Wert von ‚externer intelligenter Steuerung‘. Passivhäuser sind also bequem, weil die Abläufe intelligent gesteuert werden, damit das Ziel (wie die Heizung oder die Kühlung, vgl. *passive cooling/passive Kühlung/raffrescamento passivo*) ohne großen Aufwand und wie von selbst erreicht werden kann. In allen analysierten englischsprachigen und deutschsprachigen Web-Seiten sind Ausdrücke, die das Adjektiv *intelligent* enthalten, zu finden: Auf der englischen Web-Seite von Beattie Passive ist die Phrase *intelligent control* ermittelbar, auf der deutschen von Weber Haus *das intelligente System*. Im Italienischen benutzt man auch die Benennungen *controllo intelligente* ([www.illumitronica.it](http://www.illumitronica.it)) und *sistema intelligente*, obwohl sie besonders in anderen Gebieten (wie im Automobil-Sektor) dominant sind. In den drei Sprachen sind also metaphorische Fachwörter ermittelbar, die das Adjektiv *intelligent* benutzen, um mit künstlicher Intelligenz arbeitende Maschine, Systeme und Materialien zu bezeichnen. Es geht daher um eine personifizierende Metapher, die sich auf dem Sachgebiet der Domotik (*domotics* auf Englisch und *domotica* auf Italienisch) verbreitet hat; diese Branche setzt sich das Ziel, das Haus als intelligentes System, d. h. als eigenständig agierendes Individuum, zu gestalten und seine Funktionen zu automatisieren.

---

<sup>6</sup> Dieses revidierte Konzept von Passivhaus ist auf der europäischen Ebene implementiert worden; die Europäische Kommission finanzierte das «Passive-On»-Projekt, um die Errichtung von Passivhäusern, die für die Länder von Südeuropa geeignet sind, zu fördern. Vgl. dazu Margani (2011:141) und Rogora (2012).

### 5.1.1.2. Zoomorphismen

Zum Bereich der Zoomorphismen gehören Ausdrücke, die um das Konzept ‚Organismus‘ kreisen: Auf der italienischen Webseite [www.blmdomus.com](http://www.blmdomus.com) ist der Ausdruck *organismo parassita* zu ermitteln. Auf dem Sachgebiet der Biologie bezeichnet *parassita* einen tierischen oder pflanzlichen Schmarotzer und in der Allgemeinsprache hat das Wort eine abwertende Bedeutung, da es eine Person bezeichnet, die schmarotzt. Dagegen trägt das Wort *parassita* eine positive Bedeutung im architektonischen Gebiet. Bei der *architettura parassita* geht es um eine «strategia di „riciclo“ dello spazio urbano, che vede l'immissione di corpi architettonici nuovi in edifici e strutture preesistenti» (Biocasa 83, 2015:36), d. h. um eine Baustrategie, wo schon existierende Gebäude durch neue Teilgebäude erweitert werden. Die neuen Teilgebäude haben eine eigene architektonische Struktur und sie unterscheiden sich daher vom Originalgebäude, aber sie sind mit ihm verbunden, da sie gemeinsame Komponenten (wie die Heizanlagen) haben (vgl. dazu Marini 2009). Im heutigen fachsprachlichen Gebrauch der Architektur sind also Bezeichnungen wie *parassiti architettonici* und *casa parassita* verbreitet und durch die neuen Normen und Gesetze über die Erweiterungen von existierenden Gebäuden immer mehr eine Realität in Italien geworden. Im englischsprachigen Gebiet sind ähnliche Metaphern zu ermitteln: *architectural parasites/parassiti architettonici* und *parasite architecture/architettura parassita*. Auch die Bezeichnung *organismo* ist eine Metapher, die tatsächlich in anderen Fachsprachen (insbesondere die der Soziologie) eingesetzt wird, um die Gesellschaft zu beschreiben; das englische Wort *organism* und das deutsche *Organismus* können sozialwissenschaftlich eingesetzt werden (z. B. *the social organism, ein sozialer Organismus*). In den drei Sprachen bezeichnen *organism*, *Organismus* und *organismo* im architektonischen Sinne ein Gebäude, das wie ein lebendiges System gesehen und betrachtet wird und das als solches einem *lifecycle/Lebenszyklus/ciclo di vita* (vgl. dazu Giordano 2010:26) unterliegt<sup>7</sup>:

4. The focus will lie on the design of a self-sustaining architectural organism on wheels, a nomad village that can adapt and reconfigure itself according to the available environmental resource [...]. ([www.architecture.com](http://www.architecture.com), 31.07 2015)
5. So treten im wesentlichen Elemente der Gartenbaukunst auf, wie Mauern, Terrassen und Pavillon, aus denen ein architektonischer Organismus entsteht. ([www.architektursalon-kassel.de](http://www.architektursalon-kassel.de), 09.08.2015)

---

<sup>7</sup> Man spricht auch von *architettura organica* (vgl. Giordano 2010:17).

6. Il rilievo, commissionato da INVITALIA Attività Produttive è stato finalizzato al progetto di efficientamento energetico dell'edificio in considerazione dell'estensione e della complessità dell'organismo architettonico. (www.es-it.com, 09.08.2015)

Semantisch ähnlich ist die Metapher *corpo architettonico*. Damit wird ein einzelnes architektonisches Element (wie ein Querschiff in einer Kirche) bezeichnet, das als Teil-Körper der gesamten Anlage fungiert. Es kann aber auch das ganze Gebäude bezeichnen und als *Baukörper* verstanden werden, in dem Sinne von Gesamtvolumen eines Bauwerkes, das von einem Menschen sichtbar und erlebbar ist. Diese zwei Merkmale des Wahrnehmungserlebnisses des Menschen sind direkt mit dem Bildspenderbereich des Körpers verbunden, das als spürbarer Gegenstand beschrieben wird. Anders als im Deutschen und im Italienischen wird es im Englischen auf die Metapher des Körpers verzichtet, um die neutrale Bezeichnung *building* zu benutzen.

#### 5.1.1.3. Anthropomorphismen

Zur personifizierenden Sphäre gehört der Ausdruck *footprint*, das auf der Web-Seite von Viking House zu finden ist, und die auch im Deutschen (*Fußabdruck*) und im Italienischen (*Impronta Ecologica*) in Form von Lehnübersetzungen vorkommt, um den Ressourcenverbrauch zu signalisieren. Das Konzept wurde am Ende der 1980er Jahre von Mathis Wackernagel und William Rees entwickelt. Giordano (2010:57) definiert das Fachwort folgendermaßen: «L'Impronta Ecologica è un indicatore, misurato in ettari equivalenti, in grado di esprimere in forma sintetica la sostenibilità di un processo, di un'attività o di un servizio.» Der ökologische Fußabdruck ist also ein Indikator und sagt, wieviel ein Prozess oder eine Aktivität nachhaltig ist; dabei werden verschiedene Kalkulatoren benutzt, um die Berechnung des Fußabdrucks durchzuführen.

Personifizierende Merkmale hat das Adjektiv *viziato*, das allgemein-sprachlich eine verwöhnte Person darstellt, in der italienischen Bildung *aria viziata* (www.casambiente.com/), die eigentlich zur Allgemeinsprache gehört. Hier wird damit verstanden, dass die Luft nicht frisch ist und keine Fensterlüftung im Raum vor sich ging. Durch ein Passivhaus ist aber die Fensterlüftung nicht mehr notwendig, denn die Komfortbelüftung erfolgt automatisch und die Frischluft ist permanent. Die Benutzung von *aria viziata* ist dadurch zu begründen, dass die Web-Seite die Vorteile der Passivhäuser und ihre Merkmale erklären will, um eine breitere Leserschaft (und Kundschaft) zu erreichen. Bei einer weiteren Recherche ergibt sich, dass das entsprechende Wort in Texten, deren wichtigster Leserkreis aus Experten besteht oder deren Leserkreis auch aus Laien, die sich wissenschaftlich

informieren wollen, besteht, *aria di espulsione* oder *aria esausta* ist. Wenn Rezipienten des Textes Laien sind, wird der Begriff durch Zahlparameter definiert:

7. L'aria diventa viziata e, quando la concentrazione di CO<sub>2</sub> supera lo 0,07%, l'aria è esausta. ([www.miniwatt.it/mwEEE/Mod2/Qualita%20dell'aria.htm](http://www.miniwatt.it/mwEEE/Mod2/Qualita%20dell'aria.htm), 10.08.2015)

Auch *esausta* ist im übertragenen Sinne gebraucht und in der Allgemeinsprache bezieht es sich auf eine erschöpfte Person. Die Benennung *aria esausta* ist die Lehnübersetzung der englischen *exhaust air*; dagegen benutzt die deutsche Sprache keine Übersetzung und bevorzugt das präfigierte Derivat *Abluft*.

Zum Bildspenderbereich von Menschen gehören außerdem Metaphern von Kleidungen, die wieder eine Analogie mit Gebäuden als Organismen stiftet. Auf Italienisch ist der Begriff *isolamento a cappotto (termico)* belegt; in diesem Fall wird das Wort *cappotto/Mantel* eingesetzt, um ein thermisches und akustisches Isolierungssystem für Gebäude zu bezeichnen:

8. L'isolamento a cappotto è una tecnica per la coibentazione termica e acustica delle pareti di un edificio, applicando il materiale isolante all'esterno invece che all'interno o dentro la parete. (Bartoli 2010:153)

Dieses System zur Dämmung von Gebäudeaußenwänden wird nur im Italienischen metaphorisch beschrieben. Die englische Sprache verzichtet auf die Bildhaftigkeit des Fachbegriffs, um die neutrale Bezeichnung *exterior insulation and finishing system* zu konzipieren, das oft in Form vom Akronym EIFS eingesetzt wird. Neutral zu bezeichnen ist auch die deutsche Lehnübertragung *Wärmedämmverbundsystem*, die wieder ein Akronym – WDWS – aufweist:

9. Bei einem Wärmedämmverbundsystem handelt es sich um ein System ausgewählter und perfekt aufeinander abgestimmter Baustoffe und Materialien, die zur außenseitigen Fassadendämmung eingesetzt werden. ([www.rockwool.de](http://www.rockwool.de))

Vorwiegend im umgangssprachlichen Gebrauch verbreitet ist die metaphorische Bildung *Thermohaut*, die sich auf die Metaphorik des menschlichen Körpers bezieht und die aber fachlich irreführend ist und tatsächlich dem Begriff vom *exterior insulation and finishing system* nicht entspricht.

### 5.1.2. Bereich von Objekten

In den folgenden Abschnitten werden die Bildspender-Bereiche thematisiert, die mit Objekten zu tun haben.

### 5.1.2.1. Essen

Nur auf den englischen Web-Seiten ist die Metaphorik mit dem Essensbereich verbunden. Der Ausdruck *roof sandwich* kommt auf der Web-Seite vom Viking House vor:

10. Roof tiles are removed and an air-tightness membrane is fitted over the old roof before the new integrated Solar SIPs PV-T roof sandwich is installed. ([www.viking-house.co.uk/zed-train.html](http://www.viking-house.co.uk/zed-train.html))

*Roof sandwich* ist eine Art von Isolierplatte, die sich auf die Begriffssphäre des Essens bezieht und insbesondere auf die Charakteristika des Sandwiches als belegten Brötchens. *Sandwich-Paneele* sind nämlich Paneele, die aus drei Schichten bestehen: Zwischen zwei zusammengeklappten dünnen Platten befindet sich der Kern des Paneels, der dicker ist. Auf Italienisch existiert die Bezeichnung *pannelli sandwich per copertura*, die dem Englisch *roof sandwich panel* entspricht (vgl. [www.pentasrl.net/58\\_9/default.ashx](http://www.pentasrl.net/58_9/default.ashx)). Diese Bezeichnung ist aber in architektonischen Texten mit einem hohen Fachsprachlichkeitsgrad kaum verwendet, um dagegen bei Prospekten und Web-Seiten mit kommerziellen Zwecken, wie es auch im Englischen beobachtbar ist, verwendet zu werden. In fachsprachlichen Texten ist der Fachausdruck *multistrato composto* usuell, der ebenfalls die Vielschichtigkeit des Paneels beschreibt und der aber auf das bildhafte Evozieren auf ein belegtes Brötchen verzichtet.

### 5.1.2.2. Bereich von Farbbezeichnungen

Der Bereich von Farbbezeichnungen ist bei der Metaphorik in den Fachsprachen wichtig (vgl. Crestani 2012) und insbesondere im Diskurs des nachhaltigen Bauens. Farben sind konstitutive Elemente sowohl der verbalen Komponente des Diskurses als auch (und insbesondere) der nicht-verbalen Komponente und haben damit eine fundamentale semiotische Funktion. Man denke z. B. an die Farben, die die Energieklassen von Gebäuden differenzieren und die Energieeffizienz der Anlage visuell beschreiben; sie gehen von einem sehr niedrigen Energiebedarf (mit Dunkelgrün markiert), bis zu einem sehr hohen (mit Dunkelrot markiert). Als Paradebeispiel für das Ineinandergreifen von Farbbezeichnungen kann *grün* zitiert werden, die von primärer Bedeutung im Diskurs der Nachhaltigkeit ist, da die einen direkten und assoziativen Bezug auf die unberührte Natur und auf das Wohlbefinden des Menschen herstellt. Auf einer der analysierten italienischen Web-Seiten findet man folgenden Beleg:



11. La costruzione di un tetto verde inerbito in sostituzione di un tetto a copertura tradizionale ha moltissimi vantaggi. (www.casaambiente.com)

Bei einem *tetto verde* geht es um ein Dach, das bepflanzt worden ist und das viele Vorteile bietet: Es dient der Isolierung und ermöglicht eine Reduzierung der Energiekosten sowohl im Winter als auch im Sommer. Daneben reduziert es die Effekte der so genannten *Wärmeinseln* (*isole di calore/heat islands*)<sup>8</sup>, die für das Stadtklima typisch sind (wieder eine Metapher, die der Fachlichkeit dient und die aus dem Bereich der natürlichen Welt stammt). Die Fachbezeichnung *tetto verde* ist die Lehnübersetzung des Englischen *green roof* (vgl. Almusaed 2011:187-204), das auch ins Deutsche durch *Gründach* übertragen worden ist. *Gründach* stellt eine interessante Bildung dar, nicht nur aus einer sprachwissenschaftlichen Perspektive, sondern auch aus einer fachlichen Perspektive. Deutschland kennzeichnet sich als Land mit dem Prozentsatz von Gründächern: 12% von den Flachdächern, die in Häusern in Deutschland existieren, sind Gründächer und der industrielle Sektor im ganzen Westeuropa zeichnet ein Wachstum von 10-15% pro Jahr auf (Almusaed 2011:190-191).

### 5.1.2.3. Bereich von Landschaft

Sehr wichtig für den Subbereich von Passivhäusern ist das Konzept von *thermal bridge free*: Passivhäuser müssen das Kriterium der *Wärmebrückenfreiheit* respektieren. Als *Wärmebrücken* bezeichnet man alle Hausteile, durch die die Wärme schneller nach außen transportiert wird als durch andere Hausteile. Oft findet man Wärmebrücken bei Balkonen, Fensterrahmen und Rollladenkästen:

12. Alle Kanten, Ecken, Anschlüsse und Durchdringungen müssen besonders sorgfältig geplant und ausgeführt werden, um Wärmebrücken zu vermeiden. Wärmebrücken, die nicht vermieden werden können, müssen soweit wie möglich minimiert werden. (www.passivhaus-institut.de)

Zwischen *Brücke* und *Wärme* besteht eine lokative Beziehung; Brücke ist eine Stelle, wodurch ein Wärmeverlust nach außen verursacht wird. Im Italienischen *ponte termico* wird die englische Bezeichnung *thermal* tatsächlich übersetzt und zwar durch das Adjektiv *termico*, das ins Deutsche durch ein Nomen (*Wärme*) übertragen wird. Das Deutsche verzichtet auf die Verwendung des fachsprachlichen Konfixadjektivs *thermisch*, um eine transparentere und konkretere Bildung zu kreieren, die die Kriterien der morphologischen und syntaktischen Kompaktheit des Deutschen erfüllt.<sup>9</sup>

---

<sup>8</sup> Vgl. dazu Almusaed (2011:139ff.).

<sup>9</sup> Die Benennung *ponte di calore* ist im Italienischen vorhanden, aber sie wird sporadisch benutzt und auf die Verwendung von Texten, deren Originalsprache Deutsch ist (wie die der autonomen Provinz Bozen), praktisch beschränkt.

## 6. FAZIT UND AUSBLICK

Die Analyse der englischen, deutschen und italienischen Web-Seiten zeigte, dass im Rahmen des Diskurses des nachhaltigen Bauens mit dem Schwerpunkt auf Passivhäuser weitgehend vergleichbare metaphorische Analogiestiftungsphänomene beobachtbar sind. In den drei Sprachen sind die Bildspenderbereiche (Lebewesen, Mensch, Essen und Farben) sehr ähnlich; diese Konvergenz ist dadurch zu erklären, dass Großbritannien, Deutschland und Italien an dem europäischen Diskurs der Nachhaltigkeit beteiligt sind und daher normativ von der Europäischen Union beeinflusst werden.<sup>10</sup>

Dieser Konvergenzfaktor impliziert eine grundsätzlich hohe Ähnlichkeit der Metaphern, die also leicht übersetzbar sind, obwohl es auch zu inadäquaten Lehnübersetzungen wie *controllo intelligente* aus dem Englischen *intelligent control* kommen kann, das im Architekturbereich kaum verwendet wird, um vielmehr im Bereich von Verkehrsmitteln verwendet zu werden. Was die Funktionalität der Metaphern betrifft, ist zu sagen, dass äquivalente Ausdrücke einen leicht unterschiedlichen Akzeptanzgrad in den verschiedenen Sprachen und Kulturen haben (wie die Fälle von *isolamento a cappotto*, die nur im Italienischen eine Metapher darstellt, und von *sandwich panel*, die von dem Italienischen kaum akzeptiert wird, belegten).

Die Bildspenderbereiche, aus denen Metaphern stammen, sind ähnlich in den drei Sprachen, wobei insbesondere das Bildfeld von Lebewesen dominant ist. Eine engere Verbindung zwischen der englischen und der deutschen Sprache in Bezug auf die Typen von Bildspenderbereichen ist kaum vertretbar; vielmehr betreffen die Ähnlichkeiten zwischen Großbritannien und Deutschland fachliche Aspekte. Italien gilt als Land, wo sich Kriterien der Passivhäuser an das wärmere Klima richten (wie der Begriff *passivo mediterraneo* belegt). Die weiteren in dieser Analyse ermittelten Bildfelder (Menschen, Tieren und Essen) können als hyponimische Bereiche des Hauptgebiets „Lebewesen“ gelten. Die metaphorische Leistung von Metaphern, die mit Lebewesen zu tun haben, besteht darin, die Fachsprache des nachhaltigen Bauens als eine analogiestiftende Sprache zu charakterisieren und dabei die Konkretheit von Fachbegriffen ins Zentrum zu stellen. Durch Analogiebildungen zu Organismen wird die Lebendigkeit von Passivhäusern veranschaulicht, die funktional gesehen einen hohen Grad an Autonomie haben, und die dynamischen Charakteristika der Architektur im Bereich Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt im Mittelpunkt stehen. Bei dem Bildspenderbereich ‚Organismus‘ geht es um einen Bereich, der auch in anderen Fachsprachen wie in der

---

<sup>10</sup> Zu einer normativen Darstellung in Italien vgl. Bartoli (2011:361ff).

der Soziologie hochproduktiv ist, da die daraus stammenden Metaphern konkret erlebbar und leicht spürbar sind.

In Bezug auf die Unterschiede in den analysierten Sprachen kann man beobachten, dass die italienischsprachigen Texte metaphernreicher sind. Englische und deutsche Texte sind insgesamt ärmer an Metaphern. Man vergleiche folgende tabellarische Übersicht. Insgesamt wurden 7 Metaphern (Lexeme) in der englischen Sprache, 5 Metaphern in der deutschen Sprache und 12 Metaphern in der italienischen Sprache gefunden.

IN TEXTEN VORHANDENE METAPHERN (LEXEME)		
ENGLISCH	DEUTSCH	ITALIENISCH
passiv house	Passivhaus	casa passiva
/	/	passivo mediterraneo
passive cooling	passive Kühlung	raffrescamento passivo
intelligent control	/	/
/	intelligentes System	/
/	/	casa parassita
lifecycle	Lebenszyklus	ciclo di vita
/	/	corpo architettonico
footprint	/	/
/	/	aria viziata
/	/	isolamento a cappotto
/	/	organismo architettonico
roof sandwich	/	/
/	/	tetto verde
/	/	isola di calore
thermal bridge	Wärmebrücke	ponte di calore

Die Unterschiede sind zweifellos nicht zurückzuführen, dass die deutsche und die englische Sprache weniger Metaphernausdrücke zur Verfügung haben, aber vielmehr hängt der zurückhaltende Verbrauch von Metaphorik davon ab, dass englische und deutsche Texte zu einem mehr fachinternen Sprachgebrauch gehören. Dagegen wollen italienische Texte einen divulgativen Charakter aufweisen und wirklich als Texte für eine breite Leserschaft fungieren, die konkrete Probleme bei dem Bau eines Hauses lösen muss. Das zeigt sich auch in der Strukturierung der Web-Seiten, die vielmehr Farbbilder

und Schemata enthalten, die eine komplementäre Funktion zum verbalen Teil der Texte haben. Zwischen Bild bzw. ikonisch-visuellem Aspekt und Metapher bzw. sprachlichem und verbalem Aspekt besteht also eine direkte Verbindung, die in der Metapherforschung nicht zu unterschätzen ist. Metaphern sind bildhafte Ausdrücke und ihre Bildhaftigkeit kann sich nicht allein in den Metaphern selbst widerspiegeln, sondern sie bedarf einer ikonisch konkreten Vervollständigung (wie z. B. die mit der Grünfarbe verbundenen Werte belegen, die die verbale Komponente der Sprachen beeinflussen).

Während es quantitative Differenzen zwischen Englisch bzw. Deutsch auf der einen Seite und Italienisch auf der anderen Seite gibt, sind qualitative Divergenzen nicht so relevant. In diesem Fall sind die deutsche und die italienische Sprache ähnlicher, da deutsche und italienische Metaphern aus denselben semantischen Bereichen stammen. Nur die englische Sprache verwendet das Gebiet von Lebensmitteln (vgl. *roof sandwich*). Dieses Gebiet ist im Metapherngebrauch in den analysierten Web-Seiten nicht aktiviert. Und auch wenn es entsprechende Ausdrücke im Deutschen und im Italienischen gibt, sind diese nicht völlig in die Sprache integriert (ein Beispiel: *sandwich* wird nicht übersetzt).

Unter „qualitativ“ versteht man die Gliederung in semantische Metaphernbereiche: Diese sind sehr ähnlich in den drei Sprachen, obwohl die quantitative Verteilung der Metaphern in einzelnen Bereichen Abweichungen aufweist.

Abschließend sei zu bemerken, dass die ermittelten Konvergenzen und Divergenzen in der Metaphorik von Texten, die zum Diskurs des nachhaltigen Bauens gehören, nur einen kleinen Schritt darstellen. Weitere Untersuchungen in Texten, die horizontal und vertikal variabel sind, sind ein Forschungsdesiderat, wobei unter „Forschung“ nicht nur die sprachwissenschaftliche Studie verstanden wird, sondern auch interdisziplinär durchgeführte Analysen, die sprachliche Aspekte mit sachgebundenen und fachlichen Aspekten miteinander verbinden.

## LITERATURVERZEICHNIS

- Almusaed, Amjad (2011): *Biophilic and Bioclimatic Architecture. Analytical Therapy for the Next Generation of Passive Sustainable Architecture*. London: Springer.
- Bartoli, Barbara (2010): *La Casa Passiva. Standard energetici per un abitare ecologico*. Neapel: Sistemi Editoriali.
- Black, Max (1962): *Models and Metaphors: Studies in Language and Philosophy*. Ithaca: Cornell University Press.
- Crestani, Valentina (2012): *I cromonimi nella lingua dell'economia. Una riflessione in tedesco e in italiano*. In: Cinato, Lucia et al. (Hrsg.), *Intrecci di lingua e cultura*. Rom: Aracne. S. 79-96.

- Drewer, Petra (2003): *Die kognitive Metapher als Werkzeug des Denkens. Zur Rolle der Analogie bei der Gewinnung und Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse*. Tübingen: Narr Verlag.
- Giordano, Roberto (2010): *I prodotti per l'edilizia sostenibile*. Neapel: Sistemi Editoriali.
- Gotti, Maurizio (1991): *I linguaggi specialistici*. Florenz: La Nuova Italia.
- Grimm, Jacob/Grimm, Wilhelm (1889): *Deutsches Wörterbuch*. 7. Band, bearbeitet von Matthias von Lexer. Leipzig: Hirzel Verlag.
- Margani, Giuseppe (2011): *L'edificio passivo nel clima mediterraneo*. In: *Costruire in laterizio* 141. S. 46-49.
- Marini, Sara (2009), *Architettura Parassita*. Macerata: Quodlibet.
- Lakoff, George/Johnson, Mark (2003): *Metaphors we live by*. Chicago/London: University of Chicago Press.
- Niehr, Thomas (2014): *Einführung in die linguistische Diskursanalyse*. Darmstadt: WGB.
- Petraskaite-Pabst, Sandra (2006): *Metapherngebrauch im politischen Diskurs*. Tübingen: Stauffenburg Verlag.
- Pies, Ingo (2006): *Nachhaltigkeit: eine semantische Innovation von welthistorischer Bedeutung*. Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.
- Richards, Ivor Armstrong (1996): *Die Metapher*. In: Haverkamp, Ansel (Hrsg.): *Theorie der Metapher*. 2., um ein Nachwort zur Neuauflage und einen bibliographischen Nachtrag ergänzte Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. S. 31-52.
- Rocco, Goranka (2014): *Taumelnde, strauchelnde und am Finanztropf hängende Staatswirtschaften. Schuldensünder, Musterschüler und Wackelkandidaten. Zur Metaphorik des Wirtschaftskrisen-Diskurses aus sprachvergleichender Perspektive*. In: *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 44. S. 97-117.
- Rödel, Michael (2013): *Die Invasion der „Nachhaltigkeit“*. Eine linguistische Analyse eines politischen und ökonomischen Modeworts. In: *Deutsche Sprache* 2. S. 115-141.
- Roelcke, Thorsten (2010): *Fachsprachen*. 3., neu bearbeitete Auflage. Berlin: Schmidt Verlag.
- Rogora, Alessandro (2012): *Progettazione bioclimatica per l'architettura mediterranea*. Milano: Assago: Wolters Kluwer.
- Schoenke, Eva (1998): *Texttypspezifische Metaphorik?* In: Boeder, Winfried et al. (Hrsg.): *Sprache in Raum und Zeit*, Tübingen: Narr Verlag. S. 197-209.
- Somemr, Adolf (2011): *Passivhäuser: Planung, Konstruktion, Details, Beispiele*. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Köln: Müller-Rudolf.
- Störel, Thomas (1997): *Metaphorik im Fach. Bildfelder in der musikwissenschaftlichen Kommunikation*. Tübingen: Narr Verlag.
- Thome, Gisela (2001): *Die Personifikation technischer Objekte oder ihrer Teile als Mittel zur Sicherung der Verständlichkeit in der wissenschaftsjournalistischen Autoberichterstattung*. In: *Fachsprache*, 1-2. S. 61-83.
- Weinrich, Harald et al. (1968): *Die Metapher (Bochumer Diskussion)*. In: *Poetica* 2. S. 100-130.

## INTERNETQUELLEN

[www.architecture.com](http://www.architecture.com)  
[www.architekturalon-kassel.de](http://www.architekturalon-kassel.de)  
[www.beattiepassive.com/](http://www.beattiepassive.com/)  
[www.blmdomus.com](http://www.blmdomus.com)

[www.casambiente.com](http://www.casambiente.com)

[www.es-it.com](http://www.es-it.com)

[www.illumitronica.it](http://www.illumitronica.it)

[www.passiv21.de](http://www.passiv21.de)

[www.passivhaus-institut.de](http://www.passivhaus-institut.de)

[www.pentastrl.net/58\\_9/default.ashx](http://www.pentastrl.net/58_9/default.ashx)

[www.rockwool.de](http://www.rockwool.de)

[www.viking-house.co.uk](http://www.viking-house.co.uk)

[www.weberhaus.de/](http://www.weberhaus.de/)